



Gemeindebrief MAI | JUNI | JULI 2023



Auf ein Wort...

Ihr Lieben,

das wird meine letzte Andacht in diesem Blättchen. Und wie könnte es anders sein, als dann über Aufbruch und Abschied zu schreiben.

Nicht nur ich verändere mich gerade in meiner Situation, sondern auch ihr habt eine Veränderung vor euch als Gemeinde. Durch den Change-Prozess angestoßen, seid ihr mittendrin. Wir versuchen z.B. neue Gottesdienstformen aus und flirten mit anderen Gemeinden. Es werden noch einige andere Dinge kommen, die sich ändern, das ist ja nur der Anfang. Überall in unserer Kirche wird von Veränderung gesprochen, und so eine Veränderung bringt auch Verunsicherung mit sich. Wir wird das wohl alles werden? Fühle ich mich in der neunen Gegebenheit wohl? Was muss ich aufgeben, was wird mir fehlen. All das sind Fragen, die sich einem auftun können.

Für mich persönlich verändert sich nicht nur die Kirche, sondern auch der Ort, an dem ich meinen Dienst tun werde, und an dem ich wohnen werde. Ich ziehe in eine Gegend, in der ich bis jetzt noch kaum bis keine Menschen kenne. Ich kann euch sagen, manchmal geht mir der Stift. Ich beruhige mich immer wieder mit einem Wort aus der Bibel. Psalm 119,105 *Dein Wort ist meine Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*

Meines Fußes Leuchte! Nicht der Scheinwerfer, der mir das Ziel und den Weg voll ausleuchtet. Nicht das Fernlicht meines Autos, in dem ich noch hunderte Meter weit sehe. Nein. Meines Fußes Leute. Dieses Licht ist manchmal nur so schwach, dass ich nur den nächsten Stein und meinen nächsten Schritt sehe, aber nicht den übernächsten. Trotzdem weiß ich, mit Gott an meiner Seite werde ich nicht stolpern, noch mir den Fuß anschlagen. Er leuchtet meinen Weg aus. Untergehen werde ich nicht, solange ich mich an ihn halte.

Ihr Lieben, bei all den Veränderungen, die jetzt anstehen, wünsche ich euch und mir, dass wir uns an Gottes Seite halten. Dass wir mutig vorangehen, die Chancen in der Veränderung wahrnehmen und angstfrei laufen. Auch wenn wir das ein oder andere Ziel noch nicht sehen, so dürfen wir wissen, Gott geht mit!

Ich werde euch vermissen.

Amen

Euer Sven

Herzlichen Glückmusch

GEDUZTSTAGE Gottes Segen

weigere dich nicht,

dem
Bedürftigen
Gutes
Zu tun,
wenn deine
Hand es
vermag

1. Mose 27,28

Gott gebe dir

vom Tau des

Himmels und vom

Fett der Erde und

Korn und Wein

die Fülle

Jesus Christus spricht:

Liebt
eure Feinde und
betet für
die, die euch
verfolgen,
damit ihr
Kinder eures Vaters
im Himmel
werdet

Infos

ACK Gottesdienst in Würzburg

Am Dienstag, 23. Mai um 19 Uhr findet in der Augustinerkirche, Würzburg ein ökumenischer Gottesdienst des AcK (Arbeitskreis christlicher Kirchen) statt. Die Predigt hält Siggi Reissing. mehr Infos gibt es auf Seite 7 dieses Gemeindebriefs.

MiA

Besuch im Jüdischen Museum "Schalom Europa"



Am 11. Juni haben wir einen besonderen Gottesdienst geplant: Wir wollen uns im Verlauf des Gottesdienstes auf den Weg in das jüdische Museum "Schalom Europa" machen. Dort bekommen wir eine Führung durch das Museum mit

Informationen zum Judentum in der Stadt.

Informationen von der Website:

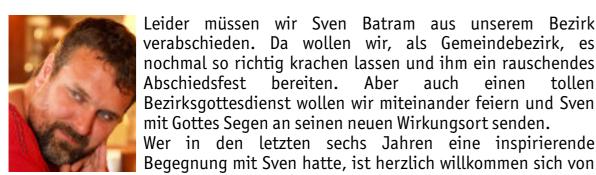
"Das Gemeindezentrum Shalom Europa hat eine einzigartige Zielsetzung. Es geht um eine Darstellung des traditionell-jüdischen Lebens in allen seinen maßgebenden Einzelheiten: um seine theologischen Fundierungen ebenso wie um seine Vollzüge im Haus und der Synagoge, aber auch um seine Behauptung und Durchsetzung während der 900 Jahre, da Juden in Würzburg leben Das Museum lädt alle ein, den Kanon jüdischer Grundwerte kennenzulernen. Es ermuntert Juden, eine verständige Orthodoxie zu wagen, die weltläufig ist und die kulturelle Kohärenz in einer mehrheitlich christlichen Stadt auch als jüdische Chance begreift."

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst und laden alle ganz herzlich dazu ein! Wer einen Fahrdienst braucht und diesen nicht selbst organisieren kann, der oder die wende sich gerne an Pastor Siggi Reissing.

SR

Abschiedsfest für Sven Batram

am Sonntag 9. Juli um 10.30 Uhr in Schweinfurt



Leider müssen wir Sven Batram aus unserem Bezirk verabschieden. Da wollen wir, als Gemeindebezirk, es nochmal so richtig krachen lassen und ihm ein rauschendes Abschiedsfest bereiten. Aber auch einen tollen Bezirksgottesdienst wollen wir miteinander feiern und Sven mit Gottes Segen an seinen neuen Wirkungsort senden. Wer in den letzten sechs Jahren eine inspirierende

ihm zu verabschieden und mit der ganzen Gemeinde aus Schweinfurt und Würzburg ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Anette Schindelmann

Ihr Lieben.

Sobald ich umgezogen bin, ich mich eingerichtet habe, schreibe ich euch nochmal einen ausführlicheren Artikel über meine Zeit hier, und wie es mit mir weitergeht. Ich hoffe solange verzeiht ihr mir, dass ich für diese Fassung des Gemeindebriefes keine abschließenden Worte schreibe.

Seid gesegnet!

Sven

Einführung Judith Bader-Reissing



Am 10. September feiern wir die Einführung von Pastorin Judith Bader-Reissing in ihr Amt als Pastorin des Bezirks Schweinfurt/Würzburg. Wir hoffen, dass wir Gäste aus Politik und Kirche zu diesem Einführungsgottesdienst begrüßen können. Ebenso freuen wir uns auf den Dienst von Judith Bader-Reissing in unserem Bezirk. Jede und jeder, der oder die kommen will, ist herzlich eingeladen. Gerne dürfen Sie auch Gäste mitbringen.

SR

Herzliche Einladung zum Sommerfest der Sonntagsschule



Clown Amanda lädt uns alle, groß und klein und dick und dünn und hell und dunkel und schlau und weniger schlau und alt und jung und alle die irgendwo dazwischen sind, am Sonntag, den 2. Juli ab 10.30 Uhr in den Ringpark (gegenüber der Kirche am Friedrich Ebert Ring) zum "Fest der Farben" ein. Amanda entdeckt im Gottesdienst alle Farben und findet ganz schnell auch deine Lieblingsfarbe. Und das Tolle ist:

Egal, wer oder was wir sind oder welche Farbe meine Lieblingsfarbe ist, wir sind alle wunderbar gemacht so wie wir sind. Wir sind alle Farbtupfer Gottes!

Wir wollen mit Amanda Spaß haben und anschließend gemeinsam im Park essen. Fürs Essen und für die Getränke wird gesorgt.

Bitte Sitzgelegenheiten (Decke oder Stuhl) mitbringen.

Nach dem Essen gibt's noch Spiele für alle Farbtupfer Gottes und Eis!!!

Bei Regenwetter findet das Sommerfest in der Kirche statt.

Bringt alle eure Freunde mit – Amanda sollte man nicht verpassen!

JBR

== Biblische Wege ==

Seit jeher machen Menschen die Erfahrung, dass Gott Wege mit ihnen geht. Sie erzählen davon – zunächst mündlich, dann in vielfältiger schriftlicher Weise. Ihre Erfahrungen und Erzählungen haben erhebliche Auswirkungen auf ihr Miteinander.

Was ist davon für uns heute noch wichtig? Was sind die Wurzeln unserer eigenen Erfahrungen mit Gott? Inwieweit sind wir von diesen Erfahrungen abhängig? Inwieweit sind wir aufgerufen, unsere eigenen Erfahrungen zu machen und von ihnen zu erzählen?

In zwei Tagesseminaren wollen wir diesen Fragen anhand exemplarischer Bibeltexte nachgehen. Wir wollen biblische Wege aufzeigen und in einen größeren Zusammenhang stellen. Wir laden die Gemeinde und alle interessierten Gäste ein, spannende biblische Wege mit uns zu erkunden.

Seminar 1 (16.9.23):

Der Weg Gottes mit seinem Volk (AT) Der Weg Gottes mit seiner Gemeinde (NT)

Seminar 2 (Frühjahr 2024):

Der Weg Gottes mit der Welt (AT) Der Weg Gottes mit seinem Sohn (NT)

Referenten: Pastor Siegfried Reissing und Hartmut Schäffer

Ort: Ev.-methodistische Kirche Würzburg, Friedrich-Ebert-Ring 39

Zeit: Seminar 1: 16. September 2023, 10-16 Uhr

Der Termin für das zweite Seminar im Frühjahr 2024 wird noch bekanntgegeben.

Bei Interesse bitte vormerken!

Hartmut Schäffer

Gäste in unseren Räumen

Seit April wird die SMD (Studentenmission in Deutschland) immer wieder mittwochs unsere Räume für Gottesdienste oder auch andere Programmpunkte (SMD Spezial) nutzen. Der SMD ist eine Hochschulgruppe, die sich regelmäßig trifft, um Gemeinschaft zu haben und sich über Gott, Glauben und Christsein auszutauschen. Die getroffene Vereinbarung beinhaltet, dass die SMD auf unsere Termine z.B. Sing Along-Abende Rücksicht nimmt.

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde!

Anette Schindelmann



Ökumenischer Gottesdienst

ES BRENNT - WIR MÜSSEN HANDELN!

Predigt: Siegfried Reissing Musik: Regine Schlereth / Tobias Germeshausen

mit Vertretern verschiedener Kirchen aus Würzburg

anschließend Begegnung im Kreuzgang

Di. **23. Mai** 2023 19 Uhr

Augustinerkirche, Dominikanerplatz

Athiopisch Orthodoxe Gemeinde Würzburg Alt-Katholische Gemeinde St. Martin für Würzburg und Unterfranken | Evangelisch-Lutherisches Dekanat Würzburg Evangelisch-methodistische Gemeindebezirk Würzburg und Schweinfurt | Freie evangelische Gemeinde Würzburg Griechische Orthodoxe Kirchengemeinde Würzburg | Römisch-katholisches Dekanat Würzburg-Stadt | Rumänische Orthodoxe Kirchengemeinde Würzburg | Russische Orthodoxe Kirchengemeinde Würzburg | Syrische Orthodoxe Kirchengemeinde Würzburg Neuapostolische Kirche Süddeutschland, Gemeinde Würzburg (Gastmitglied) | Gemeinschaft Sant'Egidio | Ökumenisches Zentrum Lengfeld | AG geistlicher Gemeinschaften | Katholische Akademie Domschule | Matthias-Ehrenfried-Haus Rudolf-Alexander Schröder Haus | Nagelkreuzzentrum Würzburg | Ostkirchliches Institut



Berichte

Naturwissenschaft und Glaube

Arbeitskreisveranstaltungen im Januar Zehn Jahre EmK-Arbeitskreis Naturwissenschaft und Glaube

Im Januar 2013 war der Arbeitskreis gegründet worden – angeschlossen an das Bildungswerk, eng verbunden mit der Theologischen Hochschule Reutlingen (THR). Nun tagte der Arbeitskreis am Vormittag des 21. Januar 2023 erneut in Würzburg. Markus Baum wurde als Schriftführer im Vorstand bestätigt; Vorsitzende ist seit einem Jahr Britta Gruhlke, Siegfried Reissing Stellvertreter. Beauftragungen: für den Bereich Theologie und Wissenschaft: Christof Voigt; Veranstaltungen: Klaus Bratengeier; Ausbau der Aktivitäten im Norden: Helga Allermann. Im erweiterten Vorstand vertreten ist die THR durch Jörg Barthel, das Bildungswerk durch Wilfried Röcker, das Kabinett der EmK Deutschland durch Stefan Kettner und die EmK Schweiz durch Stefan Weller. Im Herbst, 24.-26. November, ist ein Seminar im BBZ geplant mit dem Thema "Sicheres Wissen und Selbsttäuschung". Das nächste Symposium, am 20. Januar 2024 in Würzburg, steht im Zeichen der Wissenschaftskommunikation und dem Umgang mit Fake News. Künstliche Intelligenz ist voraussichtlich eines der darauffolgenden Jahresthemen. Wege zum Gespräch mit Andersdenkenden sollen künftig noch stärker gesucht werden.

Wissenschaftliches Symposium

Am 21. Januar 2023 fand in den Räumen der Neuen Universität in Würzburg das Symposium des Arbeitskreises "Naturwissenschaft und Glaube" der Evangelisch-methodistischen Kirche statt. Das Leitthema des Symposiums war die Frage "Was ist Wissenschaft?". Anlass für das Symposium war das 10-jährige Bestehen des Arbeitskreises, der zuvor in der EmK Würzburg getagt hatte.

Als erster Referent trat Hermann Lichtenberger auf, Judaistiker und Qumran-Forscher. Er berichtete über wissenschaftliche Theologie an Hochschulen sowie die Einordnung der Theologie durch den deutschen Wissenschaftsrat. Lichtenberger betonte die Bedeutung von interdisziplinärer Forschung und die Anbindung an allgemeine Religionswissenschaft. Eine Schwächung der dogmatischen und kirchlichen Bindung sei laut Hochschulrat ebenfalls notwendig.

Mathias Gutmann, Biologe und Philosoph, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den Grenzen des wissenschaftlichen Erkennens am Beispiel der Evolution. Er kritisierte ein rein funktionalistisches Verständnis in der Biologie und betonte, dass der Mensch als Ganzer handelnd ist, nicht nur sein Gehirn oder sein Körper. Holger Lyre, Physiker und Philosoph, führte in die Grundlagen der Naturwissenschaften ein und erläuterte, wie man Wissen über grundlegende

Strukturen gewinnt. Er stellte ein Konzept vor, das die Wissenschaftlichkeit und Zuverlässigkeit von Wissen an verschiedenen Aspekten systematischer Vorgehensweise festmacht.

In der Diskussion wurde deutlich, dass moderne Theologie durchaus Wissenschaftlichkeit für sich in Anspruch nehmen kann, insbesondere auch methodistische Theologie. Es wurde betont, dass systematisches Vorgehen eine wichtige Anforderung an Wissenschaftlichkeit darstellt.

Das Symposium bot somit einen interessanten Einblick in die Frage, was Wissenschaft ist und welche Anforderungen an wissenschaftliche Erkenntnisse gestellt werden sollten.

Leider konnten nicht die hohen Teilnehmerzahlen wie vor der Corona-Epidemie erreicht werden.

Themengottesdienst

Am 22. Januar fand in der EmK in Würzburg ein außergewöhnlicher Gottesdienst statt, der sich mit dem Thema Wissenschaft auseinandersetzte. Wie erzeugen wir sicheres Wissen? Und welche Bedeutung hat das für unseren Glauben? Diesen Fragen gingen der Theologe Hermann Lichtenberger und der Naturwissenschaftler Klaus Bratengeier in einer Dialogpredigt nach.

Klaus Bratengeier erzählte von Konfliktsituationen, denen glaubende Menschen heute bei der Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Ergebnissen begegnen können. Hermann Lichtenberger zeigte, dass es für Juden eine vergleichbare Situation gab, als sie ins Exil gezwungen wurden und mit einer Kultur konfrontiert wurden, die überlegenes Wissen besaß. Dabei haben sie wesentliche Teile des Wissens in ihr Denken über Gott integriert, ohne jedoch ihre Gottgläubigkeit aufzugeben.

Klaus Bratengeier betonte, dass wir auch heute genauso handeln sollten. Abgesichertes Wissen sollte unbedingt in den Glauben integriert werden; der Glaube werde sich dabei weiterentwickeln. Andererseits dürften wir aber auch ideologisierte Formen von "Wissenschaft" kritisieren. Beides gelinge nur mit wissenschaftlicher Kompetenz.

Hermann Lichtenberger schloss die Predigt ab, indem er betonte, dass Christen trotz des Wissens über die Welt Kinder der Hoffnung bleiben werden.

Der Gottesdienst war als Ergänzung zur gleichnamigen wissenschaftlichen Vortragsveranstaltung tags zuvor gedacht und eröffnete einen ungewöhnlichen Zugang zum Thema Wissenschaft. Die Dialogpredigt zwischen einem Theologen und einem Naturwissenschaftler bot dabei eine interessante Perspektive und regte zum Nachdenken an.

Klaus Bratengeier

9

Aufnahme in die Kirchengliedschaft der EmK

In einem fröhlichen Bezirksgottesdienst wurden am 05.03.2023 Emma Barthelsheim und Johanna Grosch als Kirchenglieder aufgenommen. Unter dem Titel "Gott ist verrückt" gestalteten unsere Pastoren Siggi und Sven den beiden jungen Frauen einen herzlichen Willkommens-Gottesdienst mit vielen Liedern und packenden Worten. Als "Kinder/Jugendliche der Gemeinde" schon vielen bekannt, wurden Emma und Johanna natürlich auch von ihrem Bezirk und ihrer Gemeinde (stellvertretend durch Tini Apel) mit Freude als Kirchenglieder begrüßt. Jetzt sind sie Teil unserer weltweiten Kirche. Das ist auch gut so, denn Emma wird bald ein Jahr in Kanada verbringen, Johanna findet man schon seit September im KJW (Kinder- und Jugendwerk) der EmK in Stuttgart.

Im Anschluss an den Gottesdienst feierte die Gemeinde das Ereignis noch fröhlich weiter. Bei leckerem Fingerfood und fein gemixten Cocktails gab es noch viele Begegnungen und Gespräche.

Liebe Emma, liebe Johanna! Auch auf diesem Weg noch einmal: herzlich willkommen und reichen Segen auf Eurem Weg mit und in unserer Kirche.

Anke Grosch

Gesegnete Mahlzeit



Der erste Frühstücksgottesdienst im gerade angefangenen Frühling und nach den Corona-Pandemie-Jahren war in jeder Hinsicht begeisternd: ein klassisches Weißwurstfrühstück mit fließendem Übergang in den Sonntagmorgengottesdienst hat so viele Menschen herbeigelockt, dass die Schweinfurter flugs weitere Tische aufstellen mussten. Und so kamen echte Antiquitäten zum Einsatz, die bis dato ein friedliches, aber unscheinbares Dasein in der Kellerküche fristen mussten! Viele zupackende Hände haben also im Nu weitere Essplätze geschaffen. Tolle Blasmusik, Lobpreislieder, ein kurzer, weißwurtsknackiger theologischer Impuls und die Interaktion mit den Zuhörern haben uns allen einen Gottesdienst der besonderen Art beschert, der GERNE wiederholt werden will. Die Briefe in Herzform, die jede und jeder

schreiben durfte, der schon einmal im Leben von seinen Vorurteilen kuriert wurde, liegen bestimmt noch auf manch heimischen Schreibtisch. Und die Erinnerung an Britta mit rosaroter Brille, die im Anspiel ganz verliebt in den neuen Mitschüler war, ist sicher genauso lebhaft präsent wie Manuelas schwarzbebrilltes
Dauergemeckere am Klassenneuzugang im Gegenspiel. Es war deutlich spürbar:
wer genau hinsieht und auf sein Hirn UND sein Herz hört, der sieht die Dinge weder rosarot noch schwarz. Der sieht, was wirklich ist: viele wertvolle Menschen
mit noch viel mehr Talenten!!

DANKE allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so wunderschön gelungen ist!

GvP

Tanzkurs



Eins, Zwei, Drei, Eins, Zwei, Drei, Eins, Zwei, Drei!!!!! So und ähnlich klang es einige Sonntagabende lang in Würzburg in der Kirche! Was war da los?!? Unter fachkundiger (und das ist wahrlich nicht übertrieben!!!) Anleitung von Sven Batram und Emma Barthelsheim, fand ein Tanzkurs statt.

Mit unterschiedlicher Besetzung, mal nur vier, aber ganz oft bis zu zehn Paaren, schwangen wir fröhlich angestrengt das Tanzbein!

Es wurde viel geschwitzt, viel gelernt und viel

gelacht!! Mit sehr großem Erfolg (das ist vielleicht ein klein wenig übertrieben!) absolvierten wir das Standardtanz-Programm!

An einem Samstag fand dann in gemütlicher Runde der "Abschlussball" statt. Mit mexikanischem Essen, viel Tanz und noch



mehr fröhlichem Austausch endete (leider!!!) dieses Event!

Wir bedanken uns nochmal herzlichst bei unserer Tanzlehrerin Emma und unserem Tanzlehrer Sven!! Eine echt tolle Sache!

Tini Apel



Vorschau: Veranstaltungen der nächsten Monate

SingalongPlus 10.05., 14.06., 05.07., 13.09., 04.10., 08.11., 06.12.

13.05., 17.06., 15,-16.07. mit Wesley Scouts Übernachtung, 16.09., 07.10., 11.11., 09.12., 2024: 13.01.

Seniorenkreis 30.05., 27.06., 25.07., 26.09., 24.10., 28.11., 19.12.

Kirchlicher Unterricht

nach Absprache

Gottesdienst zur Annahme in die Kirchengliedschaft

nach Absprache

WÜ, 14.05. SW (Einsegnung),
04.06. WÜ, 02.07. WÜ, 06.08. SW,
03.09. WÜ, 01.10. SW, 05.11. WÜ,
03.12. SW

02.05., 30.05., 27.06., 25.07.,
22.08. 19.09.*, 17.10.*, 14.11.,
12.12.
*nicht im Gemeindehaus

Freizeit

Bezirks- 21.11. in SW, 13.-15.10. Klausur in Konferenz Hobbach

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag

01. Sa.	
02. So.	BezGD: WÜ 10.30 (Sommerfest)
03. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
04. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
05. Mi.	WÜ: 19.00 SinganlongPlus
	Zoom: 19.00 #Schöpfung
07. Fr.	
08. Sa.	
	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
10. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
	SW: Bibelstunde 19.30
12. Mi.	
13. Do.	
14. Fr.	
15. Sa.	
	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
	Zoom: 17.00 Sockenmädels
	SW: Bibelstunde 19.30
19. Mi.	
20. Do.	
21. Fr.	
22. Sa.	<u>.</u>
23. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
	WÜ: ACK-GD 19.00 Augustinerkirche
24. Mo.	
25. Di.	SW: Bibelstunde 19.30, WÜ Seniorenkreis 15.00,
	Taizé-Abend Albertshofen 19.30
	Zoom: 17.00 Sockenmädels
27. Do.	
28. Fr.	
29. Sa.	
	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
31. Mo.	

Gott gebe dir

vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein **die Fülle**

Mane 27, 28

01. Do.	Zoom: 19.00 #Schöpfung
02. Fr.	
03. Sa.	
04. So.	BezGD: WÜ 10.30
05. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
06. Di.	
07. Mi.	
08. Do.	
09. Fr.	
10. Sa.	
11. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30 mit Besuch im
	Shalom Europa
12. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
13. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
14. Mi.	WÜ: 19.00 SinganlongPlus
15. Do.	
16. Fr.	
17. Sa.	
18. So.	GD: SW 10.00 Besuch Sup, WÜ 10.30
19. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
20. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
21. Mi.	
22. Do.	
23. Fr.	
24. Sa.	
25. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
26. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
27. Di.	SW: Bibelstunde 19.30,
	WÜ Seniorenkreis 15.00
	Taizé-Abend Albertshofen 19.30
28. Mi.	
29. Do.	
30. Fr.	

Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

01. Sa.	
02. So.	BezGD: WÜ 10.30 (Sommerfest)
03. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
04. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
05. Mi.	WÜ: 19.00 SinganlongPlus
06. Do.	Zoom: 19.00 #Schöpfung
07. Fr.	
08. Sa.	
09. So.	BezGD: SW 10.30 Abschiedsfest Sven Batram
10. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
11. Di.S	W: Bibelstunde 19.30
12. Mi.	
13. Do.	
14. Fr.	
15. Sa.	
16. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
17. Mo.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
18. Di.	SW: Bibelstunde 19.30
19. Mi.	
20. Do.	
21. Fr.	
22. Sa.	
23. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
24. Mo.	
25. Di.	SW: Bibelstunde 19.30,
	WÜ Seniorenkreis 15.00
	Taizé-Abend Albertshofen 19.30
26. Mi.	Zoom: 17.00 Sockenmädels
27. Do.	
28. Fr.	
29. Sa.	
30. So.	GD: SW 10.00, WÜ 10.30
31. Mo.	

Schätze sammeln

"Schätze sammeln" war das Motto unserer **Gemeindefreizeit**. Einige hatten da vielleicht noch Pippi Langstrumpfs übervolle Kiste mit Goldtalern von der letzten Freizeit im Kopf. Aber mit diesem Motto ging es nicht nur um materielle, son-



dern vielmehr um ideelle Schätze.
Den Impuls gab Sven mit Gedanken über einen Schatz im Himmel.
Der kann nicht von Motten zerfressen werden. Und woraus besteht er dann? Aus schönen Erinnerungen, aus Dankbarkeit für das, was wir zu oft für selbstverständlich halten. Aus guten Beziehungen. So eingestimmt und von einem Gläschen Sekt beschwingt, starteten wir in

einen Kennenlernabend. Drei etwas verpeilte Forscher:innen – Manu, Jeremias und Britta – hatten sich auf den Weg in den Amazonas gemacht, um dort Schätze der Natur zu entdecken. Jedoch hatten sie die Karte falsch herum gehalten und waren in Hobbach gelandet. Dumm gelaufen. Aber nicht umsonst: denn auch hier gab es viel zu entdecken. Wir alle üb-





ten uns im genauen Beobachten der Arten im Biotop (Stichwort: Wer hat den längsten Mittelfinger?), wir identifizierten Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb einer Art (in einer Gruppe hatten tatsächlich ALLE Exemplare zwei Augen, eine Nase und einen Mund!!) und wir unterzogen je ein



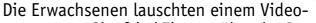
Exemplar einer ganz genauen Analyse, indem wir es – ohne unseren Blick von ihm abzuwenden – zeichneten. Diese wundervollen Porträts bildeten gemeinsam mit je einem Block pro Person das Herzstück des Wochenendes. In die Blöcke konnte jede und jeder für die betreffende Person etwas Liebes eintragen: "Ich schätze dich, weil…" – "Du bist ein Schatz, weil…" In jeder Pause sah

man ab sofort Kleine und Große, die mal hier ein paar Zeilen schreiben, mal dort eine Zeichnung anfertigen.

Am Samstagmorgen beschenkte Judith uns in einer berührenden Morgenandacht mit kleinen Perlen. Sie sollen in unserer Tasche herumkullern

und uns jedes Mal, wenn wir sie wiederfinden, an geliebte Menschen und schöne Erfahrungen erinnern.

Nach dem Frühstück backten die Kinder und Jugendlichen unter Anleitung einer Schullandheim-Pädagogin Vollkornbrötchen. Danach machten sie in der Wasserschule Unterfranken noch Bekanntschaft mit Stabheuschrecken, wandelnden Blättern und Axolotln.



vortrag von Siegfried Zimmer über das Doppelgleichnis vom Schatz im Acker und vom Perlenkaufmann. Es gab viele Informationen und Sichtweisen zu verarbei-



ten – z.B. jede Deutung eines Gleichnisses, die für die damaligen Menschen nicht naheliegend war, ist "Blödsinn"; Gott ist und bleibt uns Menschen fremd – und es gab auch viel zu lachen. Für den anschließenden Austausch in

Kleingruppen hatte Sven uns extra gebeten, das Gleichnis nicht weiter zu analysieren, sondern



persönliche Erfahrungen miteinander zu teilen – und das Geteilte vertraulich zu behandeln. So führten wir recht offene Gespräche, und so bekamen wir an diesem Vormittag



Futter für Kopf und Herz.

Das Wetter hatte bis dahin zu keinem Zeitpunkt von sich gut reden gemacht, und so blieb es auch am Samstagnachmittag. In Regen und Matsch begaben sich trotzdem überraschend viele Leute auf einen meditativen Spaziergang mit Judith. Andere erlernten neue Gesellschaftsspiele, tranken Kaffee, schrieben freundliche Grüße in die Schatz-Blöcke, spannten und entspannten sich mit Karin beim Yoga, blätterten in Klaus' mobiler Bibliothek, oder

aber sie begaben sich auf Schnitzeljagd. Die gesamte Jugend – begleitet von ein paar Junggebliebenen – durchkämmte sämtliche Gebäude und Stockwerke des Schullandheims auf der Suche nach Hinweisen auf einen Schatz. Orakel Michael hat die Schatzsucher nicht geschont. Unsere körperliche und geistige Fitness

war gefordert. Besonders schöne Ergebnisse brachte eine Spezialaufgabe: An jeder Station sollte die Gruppe ein Foto von sich bzw. von bestimmten Körperteilen der gesamten Gruppe schießen. Wir haben viel gelacht bei dem Versuch, elf Hinterteile auf ein Selfie zu bekommen...



Wir alle waren schon ge-

spannt auf den bunten Abend. Er sollte ein Arrangement von vielen verschiedenen Beiträgen sein – die Teilnehmer waren ermuntert worden, etwas einzubringen. Bis auf Judith, die die Koordination dafür übernommen hatte, wusste niemand, was zusammenkommen würde. Gleich vorab: Es wurde tatsächlich bunt! Kleine Witze bildeten die Überleitung zwischen zwei Sketchen (Märchen-Manu erzählte das Märchen von Smartphone-Hänsel, Null-Kalorien-Gretel und der Mikrowellen-Hexe; ein Fahrprüfer verzweifelte an der naiven Ahnungslosigkeit ei-



ner eifrigen Schülerin), einem einheizenden Lied mit Bewegungen, dem Gruppenwettkampf mit "Wer weiß denn sowas?" und Karaoke! Zum Schluss grölten alle Svens Wunschlied: "Atemlos durch die Nacht", womit dann auch der offizielle Teil des Tages endete.

Am Sonntagmorgen feierten wir einen Gottesdienst mit Abendmahl. Die Predigt griff erneut das Doppelgleichnis Jesu auf. Genau wie die beiden Akteure darin brachte auch Gott mit Jesus einen hohen Einsatz. Warum ist Gott solch ein hohes Risiko eingegangen? Wer setzt denn alles auf eine Karte? Und wer hat am Ende den Gewinn eingefahren? Wir alle sind die Gewinner, weil Gott uns mit Jesu Tod gezeigt hat, dass seine Liebe nicht getötet werden kann. Nach Mittagessen und Feedback-Runde wurden wir alle noch einmal reich beschenkt: Wir durften unsere Portraits und unsere Schatz-Blöcke entgegennehmen. Zu Beginn der Freizeit waren wir gebeten worden, während des Wochenendes weder im eigenen noch in den Blöcken der anderen zu lesen – man nahm sich also ein großes Geheimnis mit nach Hause. Wie es jeder und jedem einzelnen



Agapemahl Gründonnerstag

Auch dieses Jahr an Gründonnerstag wurde am frühen Abend ein Agapemahl in der Christuskirche in Würzburg angeboten!

Agapemahl bedeutet Gemeinschaftsmahl. Ca. 15 Personen kamen in der Kirche zusammen, um an schön gedeckten Tischen Gemeinschaft zu haben, zu singen, auf Texte um das Ostergeschehen zu hören und leckeres Essen (alles in Grün gehalten!) zu genießen.

Ich hoffe darauf, dass sich diese Agapefeier am Gründonnerstag als Tradition manifestiert. Für mich ist diese Feier ein schöner, besinnlicher und gemeinschaftlicher Auftakt in die Kartage!

Tini Apel

Einsegnung

Am 14. Mai feierten wir in unserer Friedenskirche in Schweinfurt die Einsegnung von <u>Salome Knecht</u> und <u>Ella Njamen</u>. Wir erlebten einen sehr bunten Gottesdienst, an dem viele Menschen des Bezirks mitgearbeitet haben. Das Thema, das die Jugendlichen gewählt hatten, war das Thema "Frieden". Erwachsene führten ein kleines Theaterstück auf, das deutlich machte, wie schwer es ist, Frieden zu stiften und das die Frage, wie das denn nun gehe, offenließ. Die Jugendlichen aus dem Kirchlichen Unterricht gaben ihre jeweils eigenen Gedanken zu diesem Thema weiter und versuchten auf diese Frage eine Antwort zu finden. Die Predigt erklärte, wie Jesus am Ende seines Lebens Frieden stiften wollte und wie der Friede aussah, den er der Welt gebracht hat. Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet durch eine Bläsergruppe und durch eine Lobpreisband, die die Gemeinde so richtig zum Singen brachte. Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben! Es war ein großartiger Gottesdienst!

SR

Was man von hier aus sehen kann

Wenn das Okapi im Traum erscheint, dann kommt allgemeine Unruhe auf im Ort. Denn alle wissen: wenn der alten Selma dieses Tier im Schlaf begegnet, dann kommt der Tod vorbei. Wen es trifft: das weiß niemand. Und so versuchen alle irgendwie damit umzugehen, dass sich demnächst jemand von ihnen verabschieden wird. Diese Buch mit dem Titel "Was man von hier aus sehen kann", von Mariana Leky, ist unglaublich berührend. In Worten malt die Autorin so plastische Bilder von Unsagbarem, dass einem das Herz zum Hals schlägt. Der Tod ist



nicht wirklich nett in diesem Roman. Aber er zeigt sich als unbestreitbarer Teil des Lebens. Ein Teil, dass es schafft die Menschenliebe zum Blühen zu bringen, allen Widerständen, Zeitverschiebungen und Unwägbarkeiten zum Trotz. Dieses Buch erzählt von der unbedingten Anwesenheitspflicht im eigenen Leben. Selten habe ich etwas so tränenreich Schönes gelesen! Das Buch aus dem Dumont-Verlag hat etwa 300 Seiten und ist SEHR EMPFEHLENSWERT!!!

GvP



Fürbitte der EmK-Weltmission

Nach den Überschwemmungen und Erdrutschen in Malawi und Mosambik geht es nun an die Wiederaufbaumaßnahmen. Bitte beten Sie für alle Akteure aus unseren beiden Partnerkirchen, die hier helfen und beteiligt sind – und die oft schwierigen Entscheidungen treffen (müssen), wem, wann und wie geholfen werden kann. (Quelle EMK-Weltmission)

Bitte denkt im Gebet auch jetzt besonders an die Menschen, die vom Zyklon "Mocha" in Myanmar und Bangladesch betroffen sind. Natürlich darf auch gerne gespendet werden.

Eine gute Zukunft ist möglich!

In Mosambik ist die EMK mit der Missionsstation Cambine und hier besonders mit dem Kinderheim verbunden. Frank Aichele, scheidender Missionssekretär, war nun noch einmal vor Ort und hat u.a. folgenden Bericht aus dem Kinderheim mitgebracht.

Atanasio hat es geschafft! Vor kurzem hat er seinen Abschluss gemacht und ist nun voll ausgebildeter Sportlehrer. Lange konnte er von so einer »Karriere« nur träumen. Denn Anastasio ist im Kinderheim aufgewachsen, er hat keine Familie, die ihn fördert oder unterstützt. Und das Kinderheim hat normalerweise kein Geld, um seinen Kindern ein Studium zu ermöglichen. Auf Initiative unserer damaligen Missionare Claudia und Thomas Günther hat die EmK-Weltmission in den letzten Jahren immer zwei bis drei Jugendlichen aus dem Kinderheim in Cambine, Mosambik, das Studium mitfinanziert. Auch Atanasio wurde in dieses Programm aufgenommen.

Nun ist er für eine wahrscheinlich kürzere Zeit nochmal in seine Heimat, das Kinderheim Cambine, zurückgekehrt und wartet nun darauf, von den zuständigen Stellen in Mosambik eine Sportlehrerstelle zugewiesen zu bekommen. Diese Zeit nutzt er, um in den Schulen in Cambine beim Sportunterricht mitzuhelfen. Im Gespräch sagt Atanasio: »Ich bin sehr glücklich, nun meinen Abschluss fertig zu haben und bald auf eigenen Füßen zu stehen. Mit einem sicheren Job und einem einigermaßen ordentlichen Einkommen.« Er dankt allen sehr herzlich, die durch ihre Spenden sein Studien-Stipendium ermöglicht haben.

Auch im Kinderheim in Cambine sind die Veränderungen im staatlichen Ansatz zum Umgang mit Kinderheimkindern zu spüren. Der Schwerpunkt soll es nun sein, so viele wie möglich wieder in ihre (Groß) Familie zu integrieren. So ist die Zahl der Kinder im Kinderheim inzwischen von über 50 auf 38 zurückgegangen. (Quelle: EMK-Weltmission)

Bericht aus dem südlichen Afrika

Annekathrin Buchold unterstützt die Methodistische Kirche im Südlichen Afrika in ganz unterschiedlichen Bereichen: Von der musikalischen Früherziehung bis zur Bewältigung der Herausforderungen in einem gespaltenen Land, in dem eigentlich alles besser werden sollte.

Südafrika ist geprägt durch die Nachwirkungen des Kolonialismus und der Apartheid. 11 Sprachen sind gleichberechtigt offiziell anerkannt. Das Land ist voller Gegensätze und kämpft gegen Ungleichheit in vielen Bereichen. Das Zusammenleben als »Regenbogennation« ist eine große Herausforderung. Zu der Arbeit von Annekathrin Buchold gehören deshalb Vorträge und Besuche bei Konferenzen und Gemeinden, um das Bewusstsein zu verbessern, dass wir nur gemeinsam die Zukunft gestalten können. Die Andersartigkeit von anderen zu akzeptieren und auszuhalten, ist ein erster Schritt. Das ist aber nicht genug. Um die Chancengleichheit innerhalb der Kirche zu fördern, braucht es mehr. Der Wunsch, ein ehrenamtliches Netz aus Musikern in der MCSA aufzubauen, gehört dazu.

(Quelle: EMK-Weltmission)

Zum Nachdenken

Frank Aichele schreibt: Was mich bewegt – gute Chancen für alle

Die letzten Tage war ich in Maputo, Mosambik, zur Tagung des Aufsichtsrates unseres internationalen Missionswerkes GBGM. Diese Sitzung fand zum ersten Mal außerhalb der USA statt, da im Moment für Menschen aus Afrika und Asien so gut wie keine Visa in die USA zu erhalten sind. Kombiniert wurde die Sitzung auch mit einem Treffen aller für GBGM in Afrika tätigen Missionare – immerhin über 60 Personen. 90% dieser Missionare stammen selbst aus Afrika – eine enorme Veränderung im Vergleich zu vor zwanzig oder mehr Jahren – damals waren es überwiegend Menschen aus den USA und Europa, die als Missionare für GBGM gearbeitet haben.

Das ist eine sehr gute und sinnvolle Entwicklung: Denn sowohl kulturell als auch sprachlich und in anderen Bereichen tun sich afrikanische Missionare in Afrika viel leichter als Europäer oder Amerikaner. Und die nötigen Fähigkeiten und Qualifikationen haben inzwischen viele Methodisten aus Afrika. Deshalb hat auch die EmK-Weltmission inzwischen vier afrikanische Menschen auf ihrer Liste der Missionare. Hier zahlt sich aus, dass in den letzten Jahrzehnten viel in Bildung in Afrika investiert worden ist.

Leider aber finden viele dieser gut ausgebildeten Menschen aus unseren afrikanischen Partnerländern nach wie vor nur schwer Jobs, da es einfach zu wenige Arbeitsplätze vor Ort gibt. Es gibt kaum Industrie, wenig Produktion und auch im Wissenssektor sind gute Stellen schwer zu finden. Das liegt daran, dass die Weltwirtschaftssysteme nach wie vor von den westlichen Industrieländern plus China bestimmt und kontrolliert werden.

Und zumindest vordergründig ist es nicht in deren Interesse, Industrie- oder Wissenschafts- oder Produktionsarbeitsplätze nach Afrika zu verlagern. Solange das aber so bleibt, brauchen wir uns nicht wundern, warum so viele Menschen der Not in Afrika zu entfliehen versuchen und ihr Glück bei uns suchen. Von daher ist das eine kurzsichtige und auch nicht gerade christliche Politik. Erst

wenn der Großteil der Menschen in Afrika eine wirkliche Chance hat, auch zu Hause einen ordentlichen Job zu bekommen und ein einigermaßen sicheres Leben zu führen, haben wir wirklich gelernt, was es heißt zu teilen und allen Menschen auch ganz praktisch etwas von der Liebe Gottes zu zeigen. Denn seine Schöpfung bietet genug für alle – nur verteilen wir die »Reichtümer« sehr ungleich und ungerecht.

Frank Aichele wünscht sich, dass wir durch besseres Teilen dazu beitragen, dass viele unserer Geschwister bald eine bessere Perspektive haben werden. (Quelle: EMK-Weltmission)

Weitergehende Informationen

Auf der Homepage der EMK-Weltmission <u>www.emkweltmission.de</u> findet Ihr weitere Informationen und Berichte ebenso wie auf der Weltmissionsseite in unserer CommuniApp.

Selbstverständlich könnt Ihr Euch bei Fragen oder Ideen gerne an mich, Sybil Apel, Missionsbeauftragte der Gemeinde, wenden.

Sybil Apel

Hilfe, die ankommt

Atanásio José aus Mosambik hat es geschafft

Vor kurzem hat er seinen Abschluss als Sportlehrer gemacht. Lange konnte er von so einer Ausbildung nur träumen. Denn Atanásio ist im Kinderheim in Cambine, Mosambik, aufgewachsen. Er hat keine Familie, die ihn fördert oder unterstützt. Und das Kinderheim hat kein Geld, um seinen Kindern ein Studium zu ermöglichen. Auf Initiative unserer damaligen Missionare Claudia und Thomas Günther hat die EmK-Weltmission in den letzten Jahren immer zwei bis drei Jugendlichen aus dem Kinderheim das Studium finanziert. Auch Atanásio wurde in dieses Programm aufgenommen.

Spenden: Evangelische Bank eG IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 Projekt G4528



Atanásio José mit der Leiterin des Kinderheims, Maravilha Ponzole

Nun wartet er darauf, von den zuständigen Ämtern in Mosambik eine Stelle als Sportlehrer zugewiesen zu bekommen. Solange hilft er in den Schulen in Cambine beim Sportunterricht. Im Gespräch sagt Atanásio: »Ich bin sehr glücklich, nun meinen Abschluss fertig zu haben und bald auf eigenen Füßen zu stehen. Mit einem sicheren Job und einem ordentlichen Einkommen.« Er dankt allen sehr herzlich, die durch ihre Spenden sein Stipendium er-





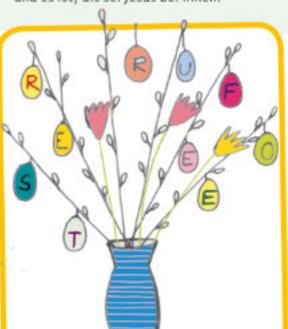
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig - wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst? Auflösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser, Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon, Der Dino schlüpft bald aus!





Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de rosmuß: Ospentemen



eins noch ...



Herausgeber Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg

Schweinfurt Gemeinde: Nikolaus-Hofmann-Str. 5, www.emk-schweinfurt.de

Pastor Sven Batram, Tel. 09721 6472903, E-Mail: schweinfurt@emk.de

Würzburg Gemeinde: Friedrich-Ebert-Ring 39, www.emk-wuerzburg.de

Pastor Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360, E-Mail: wuerzburg@emk.de

Bankverbindung Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34

Redaktion Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR), Sven Batram (SB),

Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)

V.i.S.d.P. Siegfried Reissing Layout: Michael Apel

Auflage: 100 Expl. + online, dreimonatl.

Regelmäßige Veranstaltungen s. S. 12/13. Wöchentlichen Bekanntgaben senden wir gerne per E-Mail zu.



www



E Mail

Telefonseelsorge Würzburg – 24 h
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Fachstelle Suizidberatung Würzburg
Tel. 0931 571717, www.fachstelle-suizidberatung.de